

schaft beauftragte Notar sich weigere, solche Karten anders als gegen die Produzierung der Aktien zu verabsolgen. Darauf wurde seitens des Aufsichtsrates erwidert, daß der letztere dem Notar absolut keine Vorschriften für sein Verhalten erteilt habe; die Weigerung sei ausschließlich einem neuerdings seitens der hamburgischen Notariatskammer gefaßten Beschlusse erlossen, nach welchem Eintrittskarten zur Generalversammlung nur gegen Vorzeigung der Aktien selbst und nicht gegen Vorzeigung des Depotscheins auszureichen seien. Im weiteren wurde konstatiert, daß trotz gegenteiliger Behauptung die Einladung zur Generalversammlung nicht allein je einmal im »Reichs-Anzeiger« und im »Hamburger Tageblatt«, sondern in Rücksicht auf die süddeutschen Aktionäre auch zu drei verschiedenen Malen als Inserat in der in Süddeutschland vielgelesenen »Frankfurter Zeitung« gestanden habe, so daß die Besitzer der nicht rechtzeitig angemeldeten Aktien ein Uebersehen der Generalversammlungs-Anzeige sich selbst zuzuschreiben hätten.

Nunmehr wurde der seitens der Anwälte der Minorität gegen die Abhaltung der Generalversammlung namens der 436 süddeutschen Aktien erhobene Protest als unerheblich zurückgewiesen, weil die Anwälte zur Vertretung jener 436 Aktien nicht ordnungsmäßig durch Vollmacht autorisiert waren. Die Anwälte nahmen infolge dessen jenen Protest namens der von ihnen ordnungsmäßig vertretenen anderen 86 Aktien wieder auf und gaben denselben zu Protokoll. Dessenungeachtet wurde auf Verlangen der sonstigen ordnungsmäßig in der Versammlung vertretenen Aktien der Eintritt in die Verhandlungen gefordert und durchgeführt.

Zu dem zunächst berücksichtigten Revisionsberichte machte der eine der Minoritäts-Anwälte geltend, daß die gewählten berufsmäßigen Revisoren, wie von ihm schon früher geltend gemacht, nicht die richtigen Männer zu Revisoren gewesen seien, da ihr Bericht jegliches Eingehen auf die am meisten revisionsbedürftigen Konten vermissen lasse. Dem gegenüber wurde konstatiert, daß die Revisoren brieflich sich an den klagenden Aktionär Fuchs gewendet und denselben ersucht hätten, ihm diejenigen Konten bezeichnen zu wollen, welche er speziell revidiert zu sehen wünsche. Herr Fuchs habe aber geantwortet, mit den Revisoren habe er nur im Gerichtssaale zu unterhandeln. Wie man angesichts dieser Sachlage an dem Revisionsberichte etwas auszufetzen haben könne, sei unbegreiflich. Hinsichtlich des erstatteten Jahresberichtes und der Abrechnung bemängelten die Anwälte der Minorität diverse Positionen, so Maschinen-Konto, Konto der Verlags-Anstalt u., um auf Grund dieser Bemängelung und der namhaft gemachten einzelnen Positionen die Basis zur Verweigerung der Decharge und zur Beanstandung der erteilten Abrechnung zu erhalten. Schließlich wurde Bericht samt Bilanz mit 932 gegen 86 Stimmen genehmigt und die Decharge erteilt, während gegen das Resultat dieser Abstimmung und gegen die Dechargeerteilung der Anwalt der Minorität sofort Protest zu Protokoll gab.

Vom Postwesen. — Vom 1. Dezember ab kommt bei Postanweisungen nach Ländern der Frankenswährung das Umwandlungsverhältnis von 100 Frcs. = 81 \mathcal{M} 20 \mathcal{J} in Anwendung. Das bisherige Verhältnis war 81 \mathcal{M} 40 \mathcal{J} .

Fernsprecher. — Die Gebühr für das gewöhnliche Gespräch von auswärts mit Cöthen (Anhalt) und Dessau beträgt bis zur Dauer von 3 Minuten 1 \mathcal{M} .

Krankenversicherung der Gehilfen. — Bekanntlich tritt vom 1. Januar 1893 ab der Krankenversicherungszwang für einen Teil der Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge im Deutschen Reiche in Kraft. Die Gehilfen sind nur dann versicherungspflichtig, wenn ihr jährliches Gehalt 2000 \mathcal{M} nicht übersteigt, oder wenn durch Vertrag die ihnen laut Art. 60 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches zustehende Vergünstigung — bei unverschuldeter Krankheit Anspruch auf Gehalt und Unterhalt für höchstens sechs Wochen zu haben — aufgehoben oder beschränkt worden ist.

Nachdem der allgemeine deutsche Buchhandlungsgehilfenverband in seiner Generalversammlung am 30. Oktober d. J. beschlossen hat, seine Krankenkasse dem Gesetz nicht zu unterstellen, sind die bisher dort versichert gewesenen Gehilfen, soweit die oben erwähnten Bedingungen bei ihnen zutreffen, vom 1. Januar 1893 ab bei den Ortskrankenkassen zu versichern. Von den Beiträgen hat der Prinzipal ein Drittel aus eigenen Mitteln zu tragen, die anderen zwei Drittel vorschussweise zu leisten. Dem Prinzipal liegt es auch ob, seine versicherungspflichtigen Gehilfen bei den Ortskrankenkassen anzumelden. Das hat sofort bei Jahresbeginn zu geschehen.

Deutscher Schriftstellerverband. — In Eisenach trat vor einigen Tagen die zur Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten einberufene General-Versammlung des Deutschen Schriftsteller-Verbandes zusammen. An Stelle des ausscheidenden bisherigen Verbandsleiters O. Wenzel wurde einstimmig Ernst von Wildenbruch zum Verbands-Vorsitzenden und an Stelle des ausgeschiedenen Adolf Stredfuß Albert Traeger in den Vorstand gewählt. Emil Rittershaus-Barmen und Dr. Carl v. Thaler-Wien wurden als Mitglieder des Vorstandes wiedergewählt. Der Sachverständigen-Ausschuß des Syndikats, gebildet

von den Herren Ernst Wichert, Eugen Sierke und Hermann Heiberg, wurde neu bestätigt.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- u. Hausbibliothek des Buchhändlers.

Verlagskatalog von Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart. 1893. fl. 8°. 56 S.

Verlagskatalog von Wilhelm Braumüller, k. k. Hof- u. Universitätsbuchhändler in Wien gr. 8°. IV, 173 S.

Katalog des Kunstverlages der Photographischen Gesellschaft in Berlin. gr. 8°. 142 S. Mit Bildern.

Festgeschenke für Jung und Alt aus dem Verlage von Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig 1892. gr. 8°. VI, 16 S. Mit Bildern.

Geschenklitteratur von bleibendem Werte. Werke f. d. Hausbibliothek. Katalog von Schweizer & Mohr in Berlin. gr. 8°. 44 S.

Schweizerischer Weihnachts- und Neujahrs Katalog 1892/93. Verzeichnis empfehlenswerter Werke aus dem Gebiete der Litteratur, Kunst u. Wissenschaft. Zu beziehen durch (Sort.-Fa) gr. 8°. 90, LXXII S. Mit Bildern.

Verschiedenes. Antiq. Anzeiger No. 21 von Gilhofer & Ranschburg in Wien. 8°. S. 141–156. No. 2615–2904.

Verschiedenes. Antiq. Katalog No. 8 von Ad. Hertz & H. Süssenguth (H. Süssenguth) in Berlin. 8°. 67 S. 1960 Nrn.

Geschichte u. Geographie nebst Hilfswissenschaften. Biographien, Memoiren, Briefwechsel, Genealogie, Heraldik, Numismatik. Antiq. Katalog No. 38 von J. Hess in Ellwangen. 8°. 118 S. 2287 Nrn.

Altclassische Philologie. (Bibliotheken von Oberstudienrat Dr. Cron, Augsburg, u. Gymnasialdirektor Dr. Heraeus, Hamm.) Antiq. Katalog No. 184 von Heinrich Kerler in Ulm. 344 S. 14287 Nrn.

Verschiedenes. Antiq. Anzeiger Nr. 102 von Kubasta & Voigt in Wien. 4°. 8 S.

Lingue romanze e germaniche. Slavica. (Bibl. d. † Prof. Giacomo Lignana in Rom.) Antiq. Katalog No. 32 von Hermann Loescher & Co. in Rom. 8°. 53 S. 1196 Nrn.

Geschichte der Philosophie, Entwicklung d. geist. Lebens, Univers.-Wesen, Gelehrten-Geschichte, Studententum, Bibliographie, Bibliothekswesen, Allg. philosoph. Werke. Antiq. Katalog No. 42 von Paul Neubner in Köln. 8°. 69 S. 1471 Nrn.

Landwirtschaft, Forst- u. Jagdwissenschaft, Gartenbau, Weinbau. Antiq. Katalog. No. 43 von Paul Neubner in Köln a/Rh. 8°. 48 S. 1113 Nrn.

Schriftwesen, Bibliothekonomie, Bibliographie, Litteratur- u. Gelehrten-Geschichte. Antiq. Katalog No. 148 von Simmel & Co. in Leipzig. 8°. 59 S. 1607 Nrn.

Clearance Catalogue No. 1 von H. Sotheran & Co., 136 Strand, London W.C. 8°. 96 S.

Philosophie. Antiq. Anzeiger No. 142 der Weller'schen Buchhandlung (Oscar Roesger) in Bautzen. 8°. 32 S. 915 Nrn.

Paedagogik. Antiq. Anzeiger No. 148 der Weller'schen Buchhandlung (Oscar Roesger) in Bautzen. 8°. 32 S. 851 Nrn.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Hrsg. v. O. Hartwig. 9. Jahrg. 12. Heft (Dezember 1892). Leipzig, Otto Harrassowitz.

Inhalt: Prinz Baldassarre Boncompagni und seine Bibliothek von Moritz Cantor. — Fünfte Nachlese zu Weller, die ersten deutschen Zeitungen. Aus der Grossherzoglichen Hofbibliothek in Darmstadt von Adolf Schmidt. — Ueber den Neubau der Universitäts-Bibliothek in Graz von Dr. Anton Schlossar. — Recensionen und Anzeigen. — Mitteilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Personalnachrichten.

Ausstellung. — Die russische Hygiene-Ausstellung, welche aus Furcht vor dem Wiederauftreten der Cholera bekanntlich verschoben werden sollte, findet nun doch im Frühling 1893 in St. Petersburg statt, wie eine amtliche Bekanntmachung des »Comité der Hygiene und der öffentlichen Gesundheitspflege in Rußland« verkündet.

Anerkennung. — Dem Verleger des bekannten und geschätzten Werkes von Oberstlieutenant Springer: »Der russisch-türkische Krieg 1877/78 in Europa«, Herrn Carl Konegen in Wien, ist von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland anlässlich Uebersendung des kürzlich erschienenen vierten Bandes neuerdings der Dank und die vollste Anerkennung mittels Schreibens des russischen Botschafters in Wien, Fürsten Lobanow, ausgedrückt worden.